



# Vereinschronik SC Teutonia Echtz

Wir schreiben das Jahr 1910, als 13 junge Männer aus Echtz den ersten Fußballverein in Echtz gründeten. Sie gaben ihm den zeitgemäßen Namen „Verein für ´s Vaterland Schwarz-Weiß Echtz“. Die Vereinsfarben waren anfangs, wie im Vereinsnamen bereits genannt, Schwarz-Weiß. Das Trikot war in schwarz-weißen Längsstreifen aufgeteilt und schnell bekam der Verein den Beinamen „die Zebras aus Echtz“.

Zunächst kickten die Jungs aus Echtz mit allerlei Schwierigkeiten. Die finanziellen Mittel waren mehr als begrenzt und außerdem fehlte es an einem Sportplatz. Als dann 1914 der erste Weltkrieg ausbrach und viele junge Männer einberufen wurden, bedeutete dies das Aus für den jungen Verein und das Fußballgeschehen in Echtz und in allen Teilen Europas musste wegen der Kriegsergebnisse ruhen.

Im Jahre 1920 trafen sich dann alle aus der alten Garde wieder. Zudem war es ihnen gelungen, weitere Fußballfreunde aus der hiesigen Jugend zu gewinnen. Somit konnte wieder eine Mannschaft aufgestellt werden und der Fußballclub Echtz wurde gegründet.

Diese Sportler bildeten damit sozusagen die Wurzeln des Vereins, der gleich nach der Gründung in den Westdeutschen Spielverband aufgenommen wurde.

Der Anfang war natürlich schwer. In einer Zeit, die von Inflation, Arbeitslosigkeit, passivem Widerstand und französischer Besatzung geprägt war, mussten die Spieler alle Utensilien aus eigener Tasche bezahlen. Weiterhin fehlte nach wie vor ein eigener Sportplatz. Man war also gezwungen, auf verschiedensten Wiesen und Feldern auszuweichen.

1927 schloss sich der Fußballclub Echtz der Deutschen Jugendkraft an und nannte sich fortan DJK Echtz. Außer Fußball wurden nun auch Leichtathletikwettkämpfe ausgetragen und zur Freude des Vereins bekam man dann auch Ende der 1920-er Jahre den ersten eigenen Fußballplatz. Schon in den ersten Jahren 1929 - 1931 wurde dreimal hintereinander die DJK-Meisterschaft gewonnen.

Dann kam das Jahr 1933, und mit ihm schlugen sich auch die politischen Entwicklungen auf die Sportvereine nieder - die DJK-Verbände wurden verboten. Der DJK Echtz bekam dann 1934 einen neuen Namen, den er bis zum heutigen Tag behalten hat: Sportclub Teutonia Echtz.

Die Vereinsfarben wechselten zu Blau-Weiß. In der Saison 1934/35 wurde Teutonia Echtz Meister in der Kreisklasse.

In den folgenden Jahren rückte das Kriegsgeschehen des 2. Weltkrieges auch immer näher an Echtz heran. 1944 erfolgte die Evakuierung der Bevölkerung und legte schließlich den Spielbetrieb lahm.

Nach Beendigung des Krieges wurde unter Führung der alten Generation ein neuer Anfang gewagt. Der Sportplatz in Echtz war noch erhalten, so dass man 1946 wieder zu spielen beginnen konnte. Eines der ersten Spiele fand in Langerwehe gegen den dortigen TuS statt. Das Spiel wurde zwar 21:1 verloren, doch das entmutigte die Teutonen nicht - im Gegenteil - es spornte sie zu härterem Training an!

Die Früchte des Mehreinsatzes konnten dann auch bald geerntet werden. Ende der Saison 1949/50 belegte man den 3. Platz in der 2. Kreisklasse und schaffte über Qualifikationsspiele den Aufstieg in die 1. Kreisklasse.

Mehrere Jahre stand Teutonia Echtz in der unteren Tabellenhälfte und 1955 erfolgte der Abstieg in die 2. Kreisklasse.

Allerdings sorgte die A/B-Jugend in der Spielzeit 1954/55 für einen Ausgleich, als sie Pokalmeister des Kreises Düren wurden. Schon in frühen Jahren war den Verantwortlichen bewusst, dass eine intensive Jugendarbeit sich langfristig auszahlen wird.

Im September 1955 konnte der neue Sportplatz anlässlich des 35-jährigen Vereinsjubiläums eingeweiht werden. Die Zahl der aktiven Mitglieder hatte in den letzten Jahren deutlich zugenommen. So konnte man neben der 1. Mannschaft auch eine 2. Mannschaft, eine Jugend- und eine Schülermannschaft zum Spielbetrieb anmelden.

In den folgenden Jahren ging es sportlich immer auf und ab. Erst im Jahre 1977 stieg die 1. Mannschaft nach genau 27 Jahren wieder in die 1. Kreisklasse auf. Allerdings war dies ein kurzes Gastspiel, denn schon 2 Jahre später war der Abstieg wieder besiegelt.

Durch sehr viel Eigenleistung der Mitglieder, wurde in den Jahren eine schicke Sportanlage an der Grube-Alfred-Straße geschaffen. Ein weiterer Aschenhartplatz mit Flutlichtanlage konnte im August 1980 eingeweiht werden. Bereits 2 Jahre zuvor übergab die Stadt Düren dem Verein einen Übungsplatz in der Größe 32 x 46 Meter, ebenfalls mit Flutlicht ausgestattet.

Ebenfalls 1980 wurde die Tennisabteilung gegründet. Bereits zur Saisonöffnung im Mai 1981 konnten drei neue Tennisplätze eingeweiht werden. Durch den unermüdlichen Einsatz der Vereinsmitglieder konnte am 30. Mai 1985 das neue Sportlerheim für die Abteilungen Fußball und Tennis zum 65-jährigen Vereinsjubiläum seiner Bestimmung übergeben werden.

Bereits seit mehr als einem Jahrzehnt arbeiten die Jugendabteilungen der Teutonia aus Eichtz und des Hovener SV erfolgreich zusammen.

In den Seniorenmannschaften der beiden Vereine treten mittlerweile einige Spieler an, die das Kicken in den Jugendmannschaften der Spielgemeinschaft "gelernt" haben.

Die Ziele der SG bestehen weniger darin "Meistertitel" und "Kreispokalsiege" zu erringen, als den Jungs und Mädchen unserer Dörfer die Möglichkeit zu bieten in den kommenden Jahren gemeinsam mit ihren Freunden Fußball zu spielen. Im Sommer 2013 wurde die Kooperation der Spielgemeinschaft weiter ausgebaut. Der SV SW Huchem-Stammeln wurde mit einer Mädchenmannschaft neuer Partner der Spielgemeinschaft.

Im Frühjahr 2014 beschlossen die drei Jugendvorstände einstimmig, die SG auf den gesamten Jugendbereich auszuweiten. Somit nehmen in der Spielzeit 2014/15 insgesamt 11 Jugendmannschaften der SG Eichtz|Hoven|Huchem-Stammeln am Spielbetrieb teil.